

Pflegekonzept

Wir sind als Ambulanter Pflegedienst eine anerkannte Sozialstation des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e. V. Als solcher betreuen wir pflegebedürftige Menschen in der Stadt Lüneburg und im Landkreis Lüneburg.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
Kreisverband Lüneburg
Altenbrücker Damm 1
21337 Lüneburg

Geschäftsführung:

Ralf Gremmel

Leitung des Pflegedienstes:

Sieglinde Schulz

Der Paritätische Pflegedienst verfügt über eigene Geschäftsräume. Für unsere regelmäßigen Teambesprechungen und internen Fortbildungen stehen zusätzlich Gruppenräume der Sozialstützpunkte in den von uns betreuten Wohnanlagen für Senioren zur Verfügung. Für die Dienstwagen, für Besucher und Mitarbeiter sind 25 Parkplätze vorhanden.

I. Erreichbarkeit:

Die Geschäftsräume des Paritätischen Pflegedienstes befinden sich: Altenbrücker Damm 1, 21337 Lüneburg.

Montag - Donnerstag 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr und Freitag 8⁰⁰ Uhr bis 13⁰⁰ Uhr sind wir zu erreichen.

Pflegedienstleitung: Sieglinde Schulz

 **04131 8618 19**

Stellvertretende Pflegedienstleitung: Andrea Dröge

 **04131 8618 28**

Team Adendorf: Teamleitung Sieglinde Schulz

 **04131 861839**

Team 2 Lüneburg/Reppenstedt: Teamleitung Andrea Dröge

 **04131 861828**

Team 5 Lüneburg Süd: Teamleitung Sabrina Reck

 **04131 861824**

Pflegebereitschaftsdienst 24 Std. täglich:

 **0171 3420332**

QM: Pflegekonzept	Paritätischer Lüneburg, Ambulante Pflege	Seite 1 von 4
Ersteller: Steuerungsgruppe Paritätischer Nds. 2001 Freigabedatum: 11.06.2009	Unterschrift: A. Dröge	Version: 09 - 06/2015

2. Leistungsangebot

- Wir erbringen „**Häusliche Krankenpflege**“: (Grund- und Behandlungspflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung) gem. § 37 Abs. 1 SGB V und Behandlungspflege gem. § 37 Abs. 2 SGB V nach vertragsärztlicher Verordnung u. a.: Injektionen, Verbände, Verabreichung und Überwachung von Arzneimitteln, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Wundversorgung.
- Die **Pflegesachleistung** nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI umfasst Hilfe und Unterstützung bei der Körperpflege (Waschen, Kämmen, Rasieren), Ernährung (mundgerechtes Zubereiten der Nahrung), Mobilität (Lagern, An- und Auskleiden) und hauswirtschaftliche Versorgung (Einkaufen, Kochen).
- **Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen (45b SGB XI)** für alle Pflegebedürftigen mit einer Pflegestufe. Auch **besondere Betreuung von Demenzkranken** als Einzel- und Gruppenbetreuung sowie die Unterstützung der Angehörige bei der Betreuung bieten wir an.
- Eine **ausführliche Beratung** zur Pflegeversicherung und die Unterstützung bei der Einstufung durch den MDK (Medizinischen Dienst der Krankenkassen) werden von uns angeboten.
- Während des Urlaubs oder bei Krankheit der privaten Pflegeperson übernehmen wir die Pflege nach SGB XI (**Verhinderungspflege**).
- Unsere **Haushaltshilfen** können die Weiterführung des Haushaltes übernehmen.
- Wir erbringen Leistungen nach dem Sozialgesetz (SGB XII), diese beinhalten sowohl **Hilfe zur Pflege** als auch Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes.
- Pflegenden Angehörige erhalten **Anleitung** und **Beratung zur Pflege** und **Beratung** nach § 37, und § 45c SGB XI.
- Außerdem können **Selbstzahler** alle Pflegeleistungen erhalten.
- Der **Pflegebereitschaftsdienst** ist über die Mobilnummer ☎ 0171 3420332 jederzeit erreichbar.
- Der **Haus-Notrufdienst** steht für die Teilnehmer Rund-um-die-Uhr in Bereitschaft.
- Wir übernehmen die **Vermittlung** von ergänzenden Diensten z. B. Essen auf Rädern, hauswirtschaftliche Hilfen, Mobile Soziale Hilfsdienste, Selbsthilfegruppen, Sozialberatung, Wohnraumberatung und Fahrdienst für Schwerstbehinderte.

3. Qualitätssicherungssystem

Der Prozess des internen Qualitätsmanagements wird von den Paritätischen Pflegediensten weiterentwickelt. Die Steuerungsgruppe „Internes Qualitätsmanagement für Paritätische Pflegedienste“ arbeitet kontinuierlich mit Unterstützung externer Moderation an der Weiterentwicklung des QM-Handbuchs für die Paritätische Pflegedienste. In den Ambulanten Pflegediensten des Paritätischen sind die Qualitätsbeauftragten für die Umsetzung der festgelegten QM-Prozesse verantwortlich.

In regelmäßigen Abständen finden Qualitätszirkel zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualität im „PDCA-Zyklus“ statt. Ziel ist es, die Pflege und Betreuung der von uns versorgten Menschen kontinuierlich zu verbessern. Dabei stehen stets die von uns betreuten Menschen im Mittelpunkt.

4. Pflegeleitbild

In unserem Pflegeleitbild sind unsere Ziele festgeschrieben: „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“. Hierauf haben sich alle Paritätischen Pflegedienste in Niedersachsen mit ihrem einheitlichen Pflegeleitbild verpflichtet. „Wir unterstützen die von uns betreuten Menschen unter Einbeziehung ihrer Wünsche und Fähigkeiten, um ihre individuelle Lebensqualität zu erhalten, zu fördern und wieder herzustellen.“

5. Pflegemodell

Unser Pflegeverständnis ist auf die individuellen Bedürfnisse der von uns betreuten Menschen ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Pflegedienstes haben sich entschieden, ihre Pflege angelehnt an das Modell von Fr. Prof. Monika Krohwinkel^{1*} zu erbringen. Dieses Bedürfnisorientierte Pflegemodell berücksichtigt, dass der Pflegebedürftige und auch seine direkte Bezugsperson (meist Familienangehörige) in ihren Wünschen und Bedürfnissen, die je nach Lebenserfahrungen und Beziehungen ihres sozialen Umfeldes geprägt sind, ernst genommen und aktiv gefördert werden. Der Fokus wird dabei auf die Fähigkeiten (körperliche Möglichkeiten) und Ressourcen (Hilfsmittel zur Ausübung seiner Fähigkeiten) gelegt. Sie werden berücksichtigt in der täglichen Bewältigung der Einschränkungen des Pflegebedürftigen zum Erhalt und zur Förderung seiner mit seinen Mitteln selbständigen Lebensführung und des Wohlbefindens.

Anhand der von Krohwinkel formulierten ABEDLs (Aktivitäten, Beziehungen und existentiellen Erfahrungen des Lebens) ist es unseren Pflegekräften möglich, vorhandene Ressourcen des von uns betreuten Menschen zu erfassen und diese zu fördern. Zugleich kann die Pflegekraft pflegerische Maßnahmen dort planen, wo der von uns betreute Mensch nur über eingeschränkte oder geringe Ressourcen verfügt.

Wir streben ganzheitliche Pflege an und arbeiten in Form der begleitenden Bezugspflege. Die Bezugspflege findet fachlich und persönlich durch eine zuständige Pflegefachkraft begleitet statt. Die verantwortliche Bezugspflegekraft übernimmt als persönlicher Ansprechpartner regelmäßig Pflegeeinsätze und die Pflegeprozessgestaltung.

6. Pflegeprozess

Um die Qualität der Pflege zu gewährleisten, wird deren Ablauf, Verlauf, Vorgang und Entwicklung vom Pflegeprozess bestimmt. Der Pflegeprozess beinhaltet folgende Schritte:

1. Informationssammlung und Pflegeanamnese.
2. Erkennen von Ressourcen und Pflegeproblemen.
3. Festlegen der Pflegeziele.
4. Planung der Pflegemaßnahmen.
5. Durchführung der geplanten Pflegemaßnahmen.
6. Beurteilung und Bewertung der Pflege.

Diese Schritte werden im Dialog mit den von uns betreuten Menschen und anderen an der Pflege Beteiligten, wie z. B. Angehörigen, Ärzten etc., geplant und durchgeführt.

Zur Sicherung der Pflegequalität werden Pflegeleitlinien verwendet. Sie vereinheitlichen Pflegemethoden, die unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche der von uns betreuten Menschen ein hohes Pflegeniveau garantieren. Die Pflegeleitlinien werden durch die praktischen Erfahrungen der Pflegefachkräfte

¹ * Monika Krohwinkel: „Der Pflegeprozess am Beispiel von Apoplexiekranken. Das System <Fördernde Prozesspflege> und seine Anwendung“. Huber & Partner 2007.

und unter Einbeziehung von pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und Expertenstandards weiterentwickelt.

7. Kommunikation

Dienstbesprechungen und Arbeitstreffen des internen Qualitätszirkels finden regelmäßig statt. Die Pflegedokumentation wird sorgfältig geführt und ist die Grundlage des pflegerischen Handelns der Pflegekräfte. Neue MitarbeiterInnen werden systematisch eingearbeitet. Die Arbeitszufriedenheit unserer MitarbeiterInnen ist Grundlage unserer ambulanten Pflege. Die Paritätischen Pflegedienste fördern durch regelmäßige Arbeitstreffen die externe Vernetzung.

Fortbildung: Es finden regelmäßige interne und externe Fortbildungsveranstaltungen statt. Das Angebot steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Paritätischer Pflegedienste zur Verfügung. Außerdem verfügt der Paritätische Pflegedienst über aktuelle Fachzeitschriften und Fachliteratur.

Die Fortbildung aller Pflegekräfte wird über einen Fortbildungsplan sichergestellt. Die Fortbildungsveranstaltungen werden vor Ort gemeinsam und mit Kooperationspartnern durchgeführt. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird dokumentiert.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

Wir freuen uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge von den betreuten Menschen und deren Bezugspersonen, die unsere Arbeit unterstützen und das gegenseitige Vertrauen erhalten und fördern. Es entspricht unseren Erfahrungen, Kritik von den betreuten Menschen oder Angehörigen und den verschiedenen Berufsgruppen ernst zu nehmen, um Zufriedenheit und Qualität der Pflege zu sichern. Auf Grund dessen haben die Paritätischen Pflegedienste ein Beschwerdemanagementsystem aufgebaut, das in solchen Fällen Anwendung findet.

8. Kooperationspartner

Der Paritätische Lüneburg bietet weitere Dienstleistungen in folgenden Bereichen an: Essen auf Rädern, Hausnotruf, Wohnen mit Service für Senioren, Mobile Soziale Hilfsdienste, Hauswirtschaftliche Dienste, Individuelle Schwerstbehinderten-Betreuung, Fahrdienst für Schwerstbehinderte, Kontaktstelle für Selbsthilfe, Sozialberatung, Freiwilligen-Agentur.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit anderen Personen und Institutionen zusammen, die an der Versorgung der von uns betreuten Menschen beteiligt sind. Hierzu kooperieren wir u. a. mit: Krankenhäusern, Hausärzten, Fachärzten, Sanitätshäusern, Krankengymnasten, Logopäden, Ergotherapeuten, Apotheken, Krankenkassen, Gesundheitsamt, Selbsthilfegruppen und unseren zzt. 68 Mitgliedsorganisationen in Stadt- und Landkreis Lüneburg.

Kooperationsverträge verbinden unsere Arbeit mit dem Städtischen Krankenhaus, den Altenpflegeschulen IVK und BBS III, dem Palliativstützpunkt Lüneburg-Lüchow-Dannenberg und mit dem Freundeskreis Hospiz e.V.

9. Ausblick

Paritätische Pflegedienste in Niedersachsen werden sich auch in der Zukunft den Herausforderungen stellen. Durch den fortwährenden Prozess der Qualitätsentwicklung gewährleisten wir weiterhin ein hohes Pflegeniveau. Dabei steht immer der von uns betreute Mensch im Mittelpunkt.